

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 29 DEC 2005


## PCT

WIPO

PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P08256WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/009154	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 16.08.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 30.09.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04L12/24, H04L29/06		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 3 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  26.07.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  28.12.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Günther, S  Tel. +49 89 2399-6962	



**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/009154

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt):*

**Beschreibung, Seiten**

1-10

in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-9

eingegangen am 26.07.2005 mit Schreiben vom 25.07.2005

**Zeichnungen, Blätter**

1/1

in der ursprünglich eingereichten Fassung

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☒ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☒ Ansprüche: Nr. 10-12
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/009154

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung
- |                                |                    |
|--------------------------------|--------------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-9  |
|                                | Nein: Ansprüche    |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-9  |
|                                | Nein: Ansprüche    |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-9 |
|                                | Nein: Ansprüche:   |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

---

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

1. Es wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1: DE 101 34 356 A

D2: US 2003/018899 A1

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt die Anforderungen von Artikel 33(1) PCT.
3. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist neu und wird als erfinderisch betrachtet, Artikel 33(2) und (3) PCT, weil der im Internationalen Recherchenbericht zitierte Stand der Technik das beanspruchte Verfahren weder offenbart noch nahelegt.
  - 3.1. Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart ein Verfahren zur Zugangsautorisierung für Softwaremodule in einem Rechner, wobei eine Lizenzdatenbasis verwendet wird, in welcher die Softwaremodule und Lizenzinformationen gespeichert sind, dass die Installation eines Softwaremoduls eine Interaktion zwischen Lizenzdatenbasis und einem portablen, computerlesbaren Datenträger auslöst, wobei eine Hardwarekenninformation erzeugt wird, dass Hardwarekenninformation und Lizenzinformation an einen entfernten Lizenzmanager übermittelt wird, dass der Lizenzmanager eine Lizenzbestätigungsinformation erzeugt und rückübermittelt, und diese im Rechner über die Authorisation des Softwaremoduls entscheidet.
  - 3.2. Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von der Offenbarung in D1 in einer Vermittlungseinrichtung, deren Leistungsmerkmale durch eine autorisierte Nutzung einer Anzahl dieser Softwaremodule vorgegeben werden, dass eine Lizenzdatenbasis in der Vermittlungseinrichtung eingerichtet ist und Aktivierung eines in der Lizenzdatenbasis bereitgehaltenen Softwaremoduls eine Interaktion mit einem der Vermittlungseinrichtung zugeordneten Datenträger auslöst, und dass der Lizenzmanager eine Lizenzreferenzdatenbasis verwendet, in welcher die von einem Betreiber einer Vermittlungseinrichtung erworbenen Lizenzen gespeichert sind.
  - 2.3. Das zu lösende objektive technische Problem besteht in einer automatisierten

Kontrolle der Nutzung lizenzpflichtiger Softwaremodule in  
Telekommunikationsanlagen mit vorkonfigurierter Software.

- 2.4. D1 offenbart nur Zugangsautorisierung für Softwaremodule in PCs, und das Verfahren unterscheidet sich von der Erfindung besonders darin, dass die zu aktivierenden Softwaremodule erst installiert werden müssen und dafür Installationsprozeduren benötigt werden, welche selbst erst nach erfolgter Berechtigungsprüfung vervollständigt werden, wodurch sich zwar unberechtigtes Laden und Installieren von neuer Software verhindern lässt, nicht aber das unberechtigte Aktivieren bereits vorinstallierter Software. D1 gibt weder einen Hinweis auf vorabinstallierte lizenzpflichtige Software, noch auf die Verwaltung von Softwaremodulen in Netzservern oder gar in Telekommunikationsanlagen. D2 beschränkt sich auf ein zentralisiertes Überwachen, Managen und Zuweisen von Lizenzen und Ressourcen in einem Telekommunikationsnetz, jedoch klammert auch dieses Dokument in Vermittlungsrechnern vorinstallierte Softwaremodule aus. Ausserdem fehlt in D2 jeder Hinweis auf ein Erzeugen und Versenden von Hardwarekenninformationen für die Autorisierung. Die verbleibenden Dokumente des Internationalen Recherchenberichts beschränken sich nur auf verschiedene Verfahren zur Softwarelizenzierung per se.
- 2.5. Die Ansprüche 2-9 sind vom Anspruch 1 abhängig und sind damit ebenfalls neu und erfinderisch, Artikel 33(2),(3) PCT.

### **Zu Punkt VII**

1. Die einschlägigen Druckschriften D1 und D2 wurden nicht in der Beschreibung erwähnt und kurz umrissen, Regel 5.1(a)(ii) PCT.

Neue Patentansprüche

1. Verfahren zur Zugangsautorisierung für Softwaremodule  
in einer rechnergesteuerten Vermittlungseinrichtung  
(1), deren Leistungsmerkmale durch eine autorisierte  
Nutzung einer Anzahl dieser Softwaremodule vorgegeben  
wird, wobei eine Lizenzdatenbasis (4) verwendet wird,  
in welcher die Softwaremodule und jeweils diesen  
zugeordnete Lizenzinformationen gespeichert sind,  
dadurch gekennzeichnet,

dass die Lizenzdatenbasis (4) in der  
Vermittlungseinrichtung (1) eingerichtet ist und eine  
Aktivierung zumindest eines in der Lizenzdatenbasis  
(4) bereitgehaltenen aber nicht genutzten  
Softwaremoduls eine Interaktion zwischen der  
Lizenzdatenbasis (4) und einem, der  
Vermittlungseinrichtung (1) zugeordneten, portablen,  
computerlesbaren Datenträger (3) auslöst, wobei eine  
Hardwarekenninformation erzeugt wird,

dass die Hardwarekenninformation und die  
Lizenzinformation des zumindest einen Softwaremoduls  
vom Vermittlungsrechner (1) über eine  
Kommunikationsverbindung (6) an einen von der  
Vermittlungsstelle (1) örtlich entfernt liegenden  
Lizenzmanager (2) übermittelt wird,

dass der Lizenzmanager (2) eine  
Lizenzbestätigungsinformation erzeugt und diese an  
den Vermittlungsrechner rückübermittelt, wobei er  
beim Erzeugen der Lizenzbestätigungsinformation eine  
Lizenzreferenzdatenbasis verwendet, in welcher die  
jeweils von einem Betreiber einer  
Vermittlungseinrichtung (1) käuflich erworbenen  
Lizenzen für Softwaremodule gespeichert sind, und

2

dass die Lizenzbestätigungsinformation im Vermittlungsrechner (1) über die Autorisation des zumindest einen Softwaremoduls entscheidet.

- 5           2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,  
dass bei der Interaktion zwischen der  
Lizenzdatenbasis (4) und dem computerlesbaren  
Datenträger (3) ein kryptographischer Algorithmus  
verwendet wird.
- 10           3. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,  
dass bei der Interaktion zwischen der  
Lizenzdatenbasis (4) und dem computerlesbaren  
Datenträger (3) ein asymmetrisches  
15           Verschlüsselungsverfahren verwendet wird.
4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch  
gekennzeichnet, dass als portabler Datenträger (3)  
eine Smart-Card, oder eine Chip-Card oder eine  
20           SD/Multi-Media-Card verwendet wird.
5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch  
gekennzeichnet, dass die Hardwarekenninformation und  
die Lizenzinformationen vom Vermittlungsrechner (1)  
25           an den Lizenzmanager (2) verschlüsselt übermittelt  
werden.
6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch  
gekennzeichnet, dass der Lizenzmanager (2) als Server  
30           realisiert ist und über ein Kommunikationsnetz mit  
der Vermittlungseinrichtung (1) vernetzt ist.
7. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch  
gekennzeichnet, dass für den Fall, dass die

3

Lizenzinformation eines zu konfigurierenden Softwaremoduls in den vom Betreiber erworbenen Lizenzen enthalten ist, ein Lizenzbestätigungsinformation erzeugt wird, welche in der Vermittlungseinrichtung (1) den Dauerbetrieb des zumindest einen Softwaremoduls autorisiert.

8. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass für den Fall, dass die Lizenzinformation eines zu konfigurierenden Softwaremoduls nicht in den vom Betreiber erworbenen Lizenzen enthalten ist, ein Lizenzbestätigungsinformation erzeugt wird, welche in der Vermittlungseinrichtung (1) während einer vorgegebene Zeitdauer einen Testbetrieb des zumindest einen Softwaremoduls autorisiert.

9. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Kommunikationsverbindung (6,7,8) zwischen der Vermittlungseinrichtung (1) und dem Lizenzmanager (2) über ein leitungsvermittelndes und/oder paketvermittelndes Kommunikationsnetz geführt wird.